



NEXUS / GEBURTSHILFE

NEXUS / GEBURTSHILFE

Die Geburtshilfe im Fokus

DIE GEBURTSHILFE IM FOKUS: EINFACH, ANWENDERFREUNDLICH, SICHER.

NEXUS / GEBURTSHILFE Das komplette Geburtshilfesystem

NEXUS / GEBURTSHILFE leistet in Frauenkliniken und geburtshilflichen Fachabteilungen einen wichtigen Beitrag zur Prozessoptimierung.

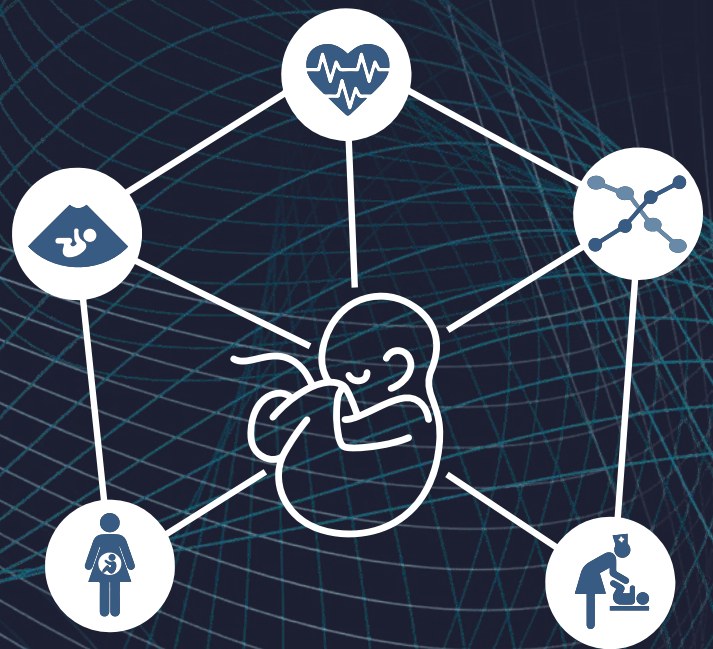
Die durchgängige, schnelle Verfügbarkeit von Patienteninformationen ist eine Grundvoraussetzung für eine qualitativ hochwertige Versorgung Ihrer Patientinnen. Mit NEXUS / GEBURTSHILFE werden alle maßgeblichen Informationen von der Befundung bis zur individuellen Behandlung in einem einheitlichen System zur Verfügung gestellt.

NEXUS hat dazu ein flexibles Informationssystem entwickelt, das sich aufgrund des modularen Aufbaus ganz nach den Anforderungen Ihrer Klinik ausrichten lässt. Die digitale Bild- und Befunddokumentation, modernste CTG-Überwachungsfunktionen und leistungsfähige Dokumentationswerkzeuge vervollständigen die Lösung zu einem umfassenden Gesamtkonzept.

Einfach, schnell und zertifiziert

Seit mehr als 25 Jahren bietet NEXUS / DIS technische Innovationen für Frauenkliniken an. Die Fachkenntnis und Erfahrung unserer hochmotivierten Mitarbeiter schätzen unsere Kunden seit vielen Jahren. Permanent tauschen wir uns mit den maßgeblichen Fachgesellschaften über die aktuellen Trends und Anforderungen in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe aus. Dieses umfangreiche Fachwissen finden Sie in unseren Produkten wieder. Darüber hinaus stehen wir laufend mit unseren zahlreichen Kunden im Dialog und verbessern unsere Fachabteilungssoftware kontinuierlich.





NEXUS / GEBURTSHILFE

Einfache Handhabung und hohe Integration

Mit NEXUS / GEBURTSHILFE verfügen Sie über ein einfaches, anwenderfreundliches und sicheres geburtshilfliches Informationssystem, das speziell auf die Bedürfnisse einer geburtshilflichen Klinik ausgerichtet ist. Die Lösung lässt sich flexibel an alle individuellen Anforderungen anpassen.

Die Funktionsbausteine der Software-Lösung lassen sich ganz nach Ihrem Bedarf parametrieren und in die bereits bestehende IT-Infrastruktur Ihrer Klinik einbinden. Sie können jederzeit, auch im Kreißsaal, auf aktuelle Befundinformationen zugreifen und benötigte Organisationshilfen mit minimalem Aufwand erzeugen.

Das Informationssystem NEXUS / GEBURTSHILFE nutzt für alle Funktionsbereiche nur eine Datenbank. Dies bietet eine erhöhte Zeitersparnis und vermeidet Doppeldokumentationen.

Die langjährige Erfahrung, der ständige Austausch mit unseren Anwendern und die permanente Weiterentwicklung haben zu einer einheitlichen Oberfläche geführt, die in hohem Maße den geburtshilflichen Workflow unterstützt.

Durch das gemeinsame Datenmodell sind Sie in der Lage, funktions- und bereichsübergreifende Berichte und Statistiken ganz nach Ihren Wünschen zu gestalten.

Alle geforderten Qualitätssicherungsmaßnahmen werden unterstützt.

Die NEXUS / DIS GmbH ist als ISO-zertifizierter Hersteller von Medizinprodukten international anerkannt (DIN EN ISO 9001:2008; DIN EN ISO 13485:2003). Unsere Lösung NEXUS / GEBURTSHILFE ist bereits in sieben Sprachen installiert. Weitere Sprachen sind auf Anfrage erhältlich.

Kreißsaal-Übersicht

Qualitätssicherung
U1 / U2

Elektronische
Kinderakte



STATION

Wochenbett und Kinderzimmer
– kompletter Stationsverlauf –



NEONATOLOGIE

Behandlung des Frühgeborenen /
kranken Säuglings



Der Schritt in die digitale Zukunft: NEXUS / GEBURTSHILFE

Vom ersten Tag der Schwangerschaft bis zur Entlassung aus der Geburtsklinik können alle Dokumentationsaufgaben vollständig erfüllt werden: Das garantiert von Anfang an eine effiziente Befunddokumentation.

Modernste Systemarchitekturen und intuitive Bedienoberflächen sorgen für eine effiziente Nutzung des Systems. Dem Anwender stehen, außer den maternalen Befunden und Eingriffen während der Schwangerschaft, noch eine detaillierte Partogrammdarstellung bis hin zur Leistungserfassung mit allen erforderlichen Funktionen zur Verfügung. Die Kreißsaalübersicht rundet das Spektrum ab.

Es ist jederzeit möglich, die Daten einer früheren Untersuchung oder eines früheren Eingriffs der gleichen Schwangerschaft einzusehen. Dabei orientiert sich NEXUS / GEBURTSHILFE an den gültigen Mutterschaftsrichtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen.

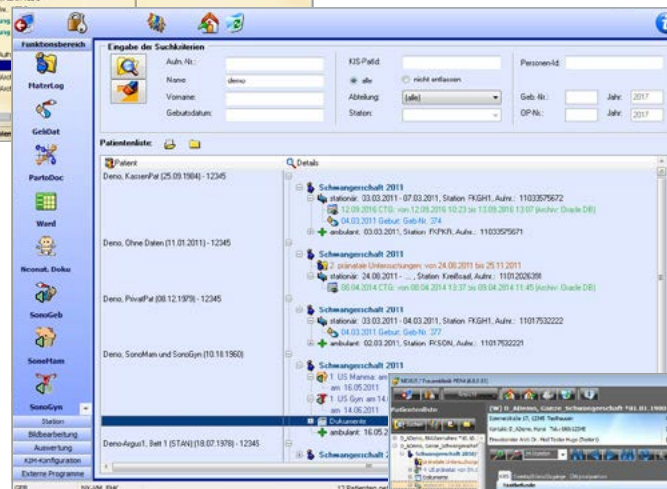
Mit der Komplettlösung der NEXUS / GEBURTSHILFE bietet sich die Möglichkeit eine vollständige digitale Patientenakte zu führen und ermöglicht den Weg zu einem digitalen Kreißsaal der nächsten Generation.



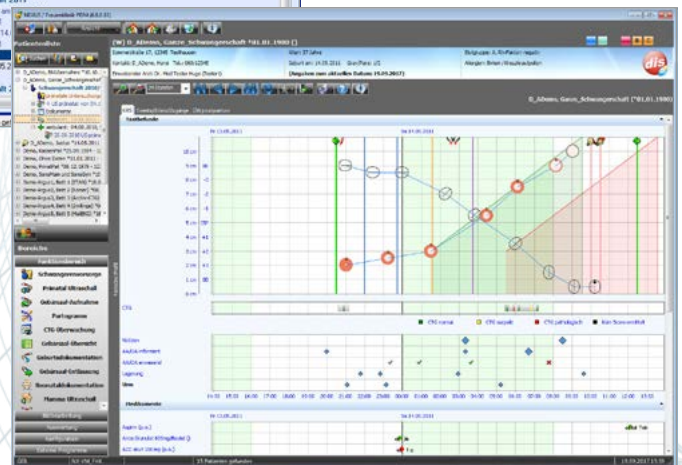
Die Entwicklung unserer geburtshilflichen Software in den letzten 25 Jahren



Ansicht unserer Software von 2000



... 10 Jahre später



Die NEXUS / GEBURTSHILFE im Jahre 2019

„Fange nie an, aufzuhören -
höre nie auf, anzufangen“

Marcus Tullius Cicero



Schwangerenvorsorge: Die Dokumentation während der Schwangerschaft

NEXUS / GEBURTSHILFE bietet Ihnen mit dem Modul Schwangerenvorsorge die Möglichkeit alle Untersuchungen, die zur Vorsorge in der Schwangerschaft essentiell sind, zu dokumentieren. Von der Anamnese über die Dokumentation diverser Tests, Maßnahmen und Laborwerte bis hin zur Medikamentengabe / Verordnung, können alle anfallenden Informationen mithilfe des Moduls Schwangerenvorsorge erfasst werden.

Mit Hilfe einer Gesamtübersicht kann sich der Anwender schnell einen umfassenden Überblick über die bisher in der Schwangerschaft dokumentierten Befunde / Untersuchungen / Eingriffe etc., verschaffen.

Das Modul kann dynamisch und ganz individuell auf Ihren Arbeitsalltag in der Klinik angepasst werden. Die Daten werden dort erfasst wo sie anfallen und stehen Ihnen für den weiteren Verlauf übergreifend in anderen Modulen zur Verfügung. Dies erspart Ihnen Zeit und Doppeldokumentation.

(W) D_Ademo, Ganze Schwangerschaft *02.02.1985 (1733349540)

Testort: 11, 1245 Testhaus
Kontakt: D_Ademo, Hansi Tel.: 089/12345
Erweisender Arzt: Dr.-med. Christa Golan-Görres (Bad Schwalbach)

Alter: 34 Jahre
Geburt am: 14.05.2017 (2 Kinder)
(Angaben zum aktuellen Datum: 10.10.2019)

Blutgruppe: B, Rh-Faktor: negativ
Allergien: Bienenpollen

Schwangerenvorsorge / Konsultation: 13.05.2017 16:01

Diagnosen

Untersuchungsdatum	SSW	ICD-Code	ICD-Beschreibung
20.09.16 13:37	6+1	O67.8	Blutung ex utero sub partu
04.01.17 10:44	21+2	O30.0	Zwillingschwangerschaft
04.01.17 10:44	21+2	O24.0	vorher bestehender Diabetes mellitus, primär insulinabhängig (Typ-1-Diabetes)

Maternale Übersicht

Untersuchungsdatum	SSW	aktuelles Gewicht (kg)	Gewichtszunahme (kg)	Blutdruck (mmHg)	Urin-Zucker	Urin-Eiweiß	Hb-kapillar (g/L)
20.09.16 13:37	6+1	62	0	120/100	+	0	16
13.12.16 15:54	18+1	69	7	120/100	0	0	18
04.01.17 10:44	21+2	74	12	140/115	+	++	13
02.03.17 15:50	29+3	78	16	120/90	0	+	19
13.04.17 17:16	35+3	84	22	120/100	0	+	2
12.06.18 11:39	unplanbar						

Fetale Übersicht

Untersuchungsdatum	SSW	Fetus	Kindslage	Kindsbewegungen	Herztöne von (bpm)	Herztöne bis (bpm)	geschätztes fetal Gewicht (g)	AFI (cm)	Bemerkung
20.09.16 13:37	6+1								
13.12.16 15:54	18+1								
04.01.17 10:44	21+2								
02.03.17 15:50	29+3	I. BEL	nachweisbar	100	140	3200			
13.04.17 17:16	35+3	II. BEL	nachweisbar	100	120	4000	90		Morgen ist der spannende Tag
12.04.17 17:16	35+3	I. SL	nachweisbar	90	130	4200	30		
12.06.18 11:39	unplanbar								

anamnestische Medikation

Untersuchungsdatum	Medikament	Einnahmezeitraum	dokumentiert von	Kommentar
10.10.19	Adalat ret.Tbl 1 x 1		Test Supervisor	
10.10.19	Aspirin 1 x 1	13.12.2016 bis 10.04.2017	Test Supervisor	nimmt nur bei Bedarf

verordnete Medikamente

Datum	Verordnung	Verordnungszeitraum	Verordner	Kommentar
04.01.17 04:40	Basen Tbl (g.a.) 16-46 2 Tbl (Taglich)	14.01.2017 16:46 - 04.01.2017 16:46	Dr.med. Dieter Müller	
13.04.17 05:19	D - Fluoriten Tbl 1000 (g.a.) 17-19 2 Tbl (Taglich)	13.04.2017 17:19 - 13.04.2017 17:19	Astrol Astrol	

dokumentierte Medikation

Datum	Medikament	Einnahmezeitraum	dokumentiert von	Kommentar
20.09.16	Isoprin Amp 2,2 ml 2 x täglich ärztlich verordnet	20.09.2016 bis 30.09.2016	Dr.-med. Fred Müller	zwingend notwendig!
13.04.17	Insulin Hoechst CS 12 x 2 stündlich	13.05.2017 bis 13.06.2017	Dr.-med. Fred Müller	

Schwangerenvorsorge



Alle Untersuchungen auf einen Blick

- + Übersicht aller Untersuchungen und Befunde
- + Orientierung am Mutterpass
- + Schneller Zugriff auf einzelne Untersuchungen
- + Erhebung der geburtshilflichen und familiären Anamnese
- + Detaillierte Erfassung von Laborbefunden
- + Dokumentation von therapeutischen Maßnahmen und Eingriffen während des Schwangerschaftsverlaufs
- + CTG-Beurteilung zu geschriebenen CTG's
- + Bereitstellung der benötigten Daten für die nachfolgende Dokumentation
- + Frei definierbare Textbausteine (Anpassung an hauseigene Nomenklatur)
- + Hohes Maß an Konfigurierbarkeit, um das System an die Bedürfnisse der Klinik anzupassen
- + Frei definierbare Arztbriefgestaltung

The screenshot displays the 'Schwangerenvorsorge' (Prenatal Care) software interface. It features a sidebar with a tree view of medical history, including sections for 'Diabetes', 'Pap/Dysplasie', 'Zervix / Fibroskopie', 'Diabetestherapie', and 'Bio III'. The main window contains several data entry forms: 'Pap/Dysplasie' (Pap smear/Dysplasia) with fields for doctor, date, and results; 'Zervix / Fibroskopie' (Cervix / Hysteroscopy) with fields for date, duration, and findings; 'Diabetestherapie' (Diabetes therapy) with fields for doctor, date, and treatment; and 'Bio III' (Third trimester ultrasound) with fields for doctor, date, and fetal weight. A top bar shows patient information like 'W D. Ademo, Ganze Schwangerschaft *02.02.1985 (1733349540)' and 'Geburtsdatum: 14.05.2017 (2 Kinder)'. A bottom bar shows 'Aufnahme Geburtshilfe' (Admission to Obstetrics).

Befunderhebung während der Schwangerschaft

Erweiterte Anamnese



Ihre Vorteile auf einen Blick

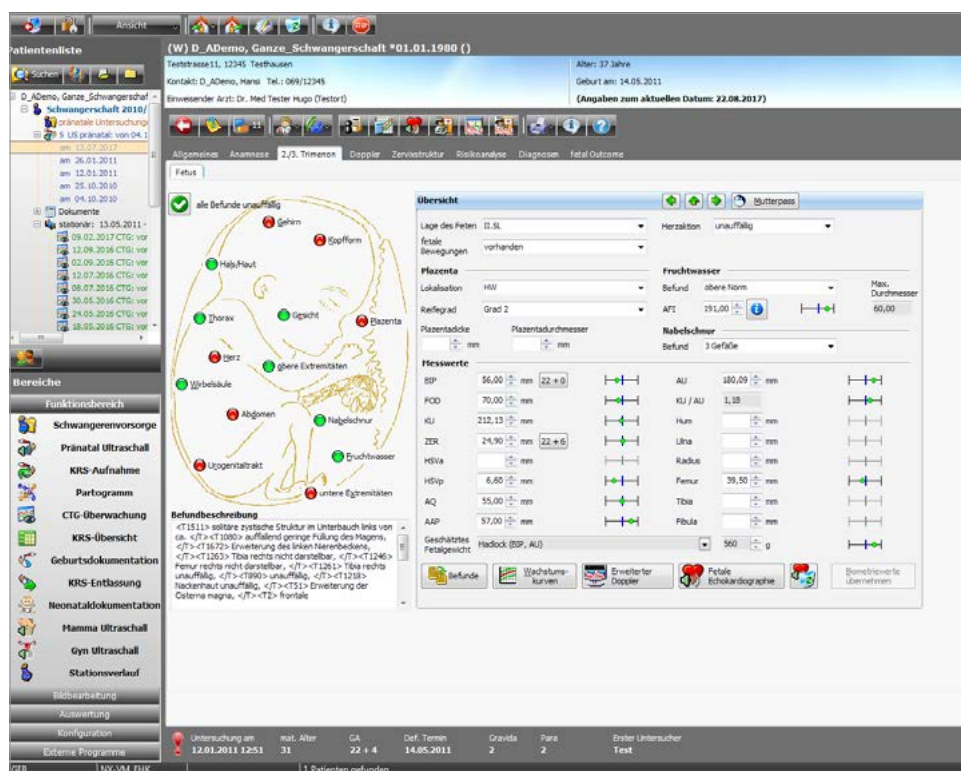
- + Leistungsfähige Software für die komplette Schwangerschaftsdokumentation
- + Modulübergreifende Anamnese
- + Ganzheitliche Übersicht
- + Hohes Maß an Konfiguration
- + Erweiterbar zur NEXUS / GEBURTSHILFE Komplettlösung



Funktion in der Pränataldiagnostik: Aus Daten werden Informationen

NEXUS / GEBURTSHILFE bietet dem Anwender mit dem Modul Pränatale Diagnostik eine moderne Softwarelösung für die detaillierte Schwangerschafts- und Fehlbildungsdiagnostik. Stets an den aktuellen Stand der Wissenschaft angepasst, unterstützt das System die aktuellen Methoden der Diagnostik.

Die Lösung Pränatale Diagnostik bietet sich sowohl zur Dokumentation vorgeschriebener Kontrolluntersuchungen, als auch für die Abbildung differenzierter Befunde als optimale Lösung an. Die jeweilige Dokumentationsiefe bestimmt der Anwender.

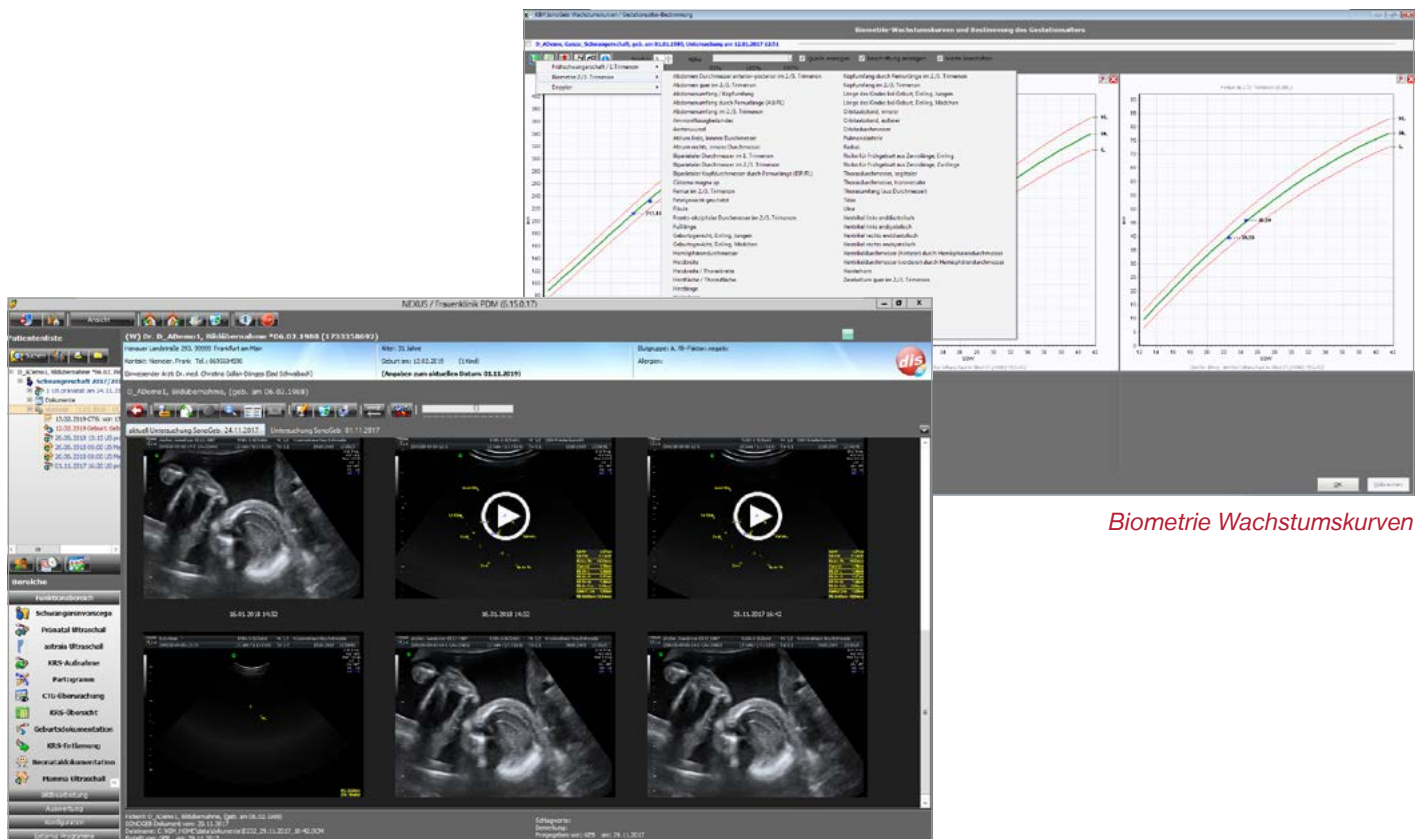


Pränataldiagnostik



Pränatale Diagnostik

- + Intuitive Benutzerführung anhand einer fetalen Skizze oder Liste
- + Ampelsystem zur Signalisierung von Auffälligkeiten
- + Durchgängig dokumentierte Fetal Outcome Informationen
- + Übersicht der Voruntersuchungen mit Wechselfunktion
- + Automatische Bild- und Messdatenübernahme von vielen modernen Ultraschallgeräten per DICOM
- + DICOM-Worklistunterstützung
- + FMF NT-Risiko-Algorithmus per Konfiguration wählbar (Algorithmus FMF-Deutschland integriert, Aufruf des Ersttrimester-Screening-Programm FMF-UK möglich)
- + Weit über 100 Normkurven integriert
- + Frei definierbare Textbausteine (Anpassung an hauseigene Nomenklatur)
- + Frei konfigurierbare Befundtiefe (auch zur Erfassung von klinischen Studien geeignet)
- + Frei definierbare Arztbriefgestaltung (Layout, Umfang, Gliederung) inkl. Export nach MS Word
- + Einfache Auswahl der Bilder und Normkurven zur Übernahme in den Arztbrief
- + Einbindung verschiedener Briefvorlagen für Standardbrief, Kurzbefund, interne Diagnosendokumentation usw.



Biometrie Wachstumskurven

Bildzuordnung mit NEXUS / BILDMANAGEMENT

Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Intuitiv bedienbare Benutzeroberfläche
- + Grafische Befunddokumentation
- + Automatisierte Bildübernahme aus den Ultraschallgeräten
- + Flexibel an Anwenderbedürfnisse anpassbar
- + Automatische Befundbrieferstellung
- + T21 und T13 / 18 Risikoabschätzung
- + Präeklampsie Marker
- + Modulübergreifende Anamnese
- + Erweiterbar zur NEXUS / GEBURTSHILFE Komplettlösung





Profitieren Sie von unserer Integration mit astraia

Die NEXUS AG und die astraia software gmbh haben sich zum Vorteil der Kunden zusammengeschlossen. Wir können nun ein erweitertes Portfolio medizinischer Software anbieten, in die das weltweit führende Expertensystem für Ultraschalldiagnostik vollständig integriert wurde.

Die astraia Lösungen sind weltweit in über 1500 Einrichtungen, in mehr als 70 Ländern und in 25 Landessprachen installiert.

Die Software zeichnet sich durch standardisierte Terminologie für Gynäkologie & Geburtshilfe aus, die durch die enge Zusammenarbeit mit FMF-UK und international führenden Wissenschaftlern in mehr als 25 Jahren entstanden sind.

Durch die Einrichtung internationaler, multizentrischer Studien ist astraia wissenschaftlich jederzeit auf dem neuesten Stand.

Die modulare Struktur von astraia ermöglicht es, die Installation an die Bedürfnisse der jeweiligen Fachklinik anzupassen. Dadurch kann das System mit wachsenden Anforderungen jederzeit flexibel erweitert werden. Von einer anforderungsorientierten Einstiegslösung, bis hin zu einer hochkomplexen Netzwerkinstallation mit unbegrenzten Benutzern, einer Vielzahl von Schnittstellen und einer nahtlosen Integration in die bestehende IT-Umgebung, sind alle Konfigurationen individuell umsetzbar.

Die astraia Softwarelösung ist als komplett integriertes Modul in der NEXUS / GEBURTSHILFE lauffähig und eröffnet durch die hochspezifischen Module neue Möglichkeiten im Bereich der Ultraschall-Befundung.

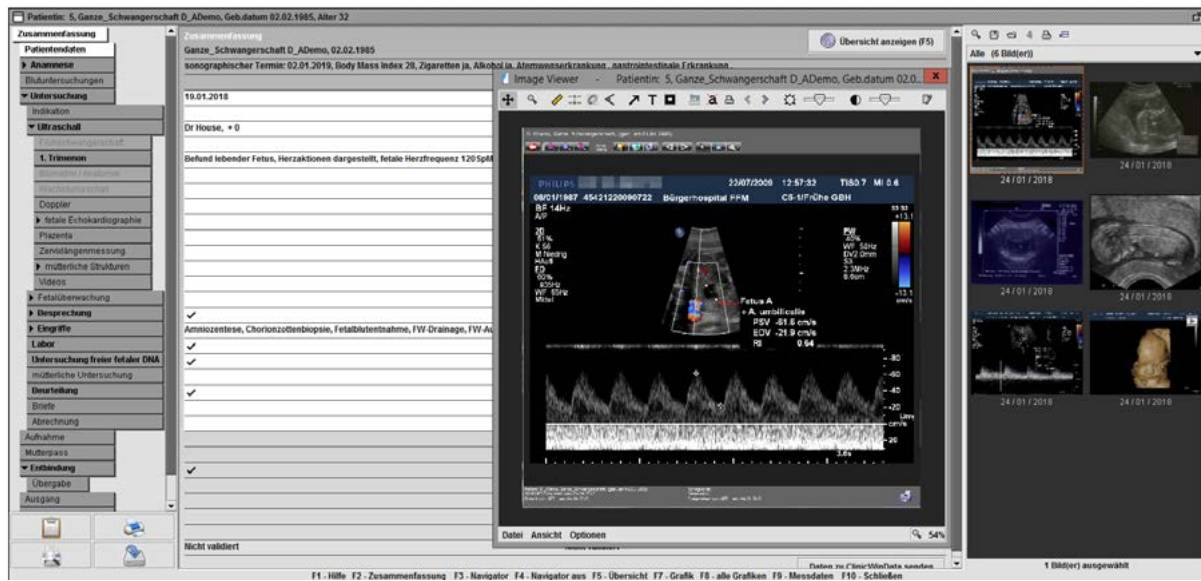


astraia Funktionsübersicht

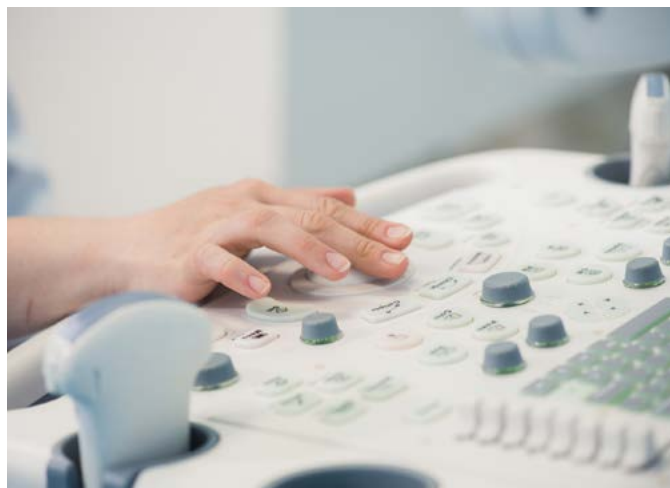
astraia Geburtshilfe & fetale Echokardiographie umfasst:

- + Familienanamnese mit grafischem Stammbaum-konfigurator
- + Vollständige Ultraschallbefundung des Feten und der mütterlichen Strukturen
- + Frei wählbare Referenzwerte und grafische Darstellung der Messdaten
- + Dokumentation invasiver und nicht-invasiver Diagnostik
- + Befundung von fetalen und maternalen Dopplermessungen
- + Humangenetische Beratung
- + Risikoberechnung für 1. und 2. Trimester (abhängig von Zertifizierungsstatus des Anwenders)
- + Eingabefelder zur detaillierten Dokumentation von Patientenstammdaten, Anamnese, Diagnose, Outcome, Schlussfolgerung und Empfehlung
- + Zusammengefasster Fallbericht und automatische Hervorhebung von wesentlichen Untersuchungsergebnissen
- + Übertragung von DICOM Bildern, Videoclips und 3 / 4D Volumina mit einem Mausklick
- + Eine Bibliothek von hunderten Referenzbereichen steht zur freien Auswahl
- + Freie Konfiguration der Eingabeoberfläche (Felder oder Masken verbergen, als Pflichteingabe definieren sowie benutzerdefinierte Felder an beliebiger Stelle einfügen), um astraia an Ihren klinischen Standard anzupassen
- + Umfangreiche und frei konfigurierbare statistische Auswertungsmöglichkeiten
- + astraia unterstützt individuelle und multizentrische Studien (wie zum Beispiel EU finanzierte Studien ASPRE, EUROFETUS oder IOTA, STATIN, EVENTS)
- + Eingabemaske für fetale Echokardiographie mit Entscheidungshilfen, um die Untersuchungsstrategie nach etablierten Regeln zu optimieren

Weitere Informationen: www.astraia.com



Fetale Echokardiographie



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + FMF Ersttrimester-Risikobestimmung nach FMF London
- + Standardisierte Terminologie durch langjährige Zusammenarbeit mit führenden Wissenschaftlern und Medizinern
- + Verfügbar in mehr als 25 Landessprachen
- + Eingabemasken und Befundausdrucke in weitem Umfang konfigurierbar
- + Schnittstellen zu allen führenden Ultraschallsystemen und biochemischen Analysatoren

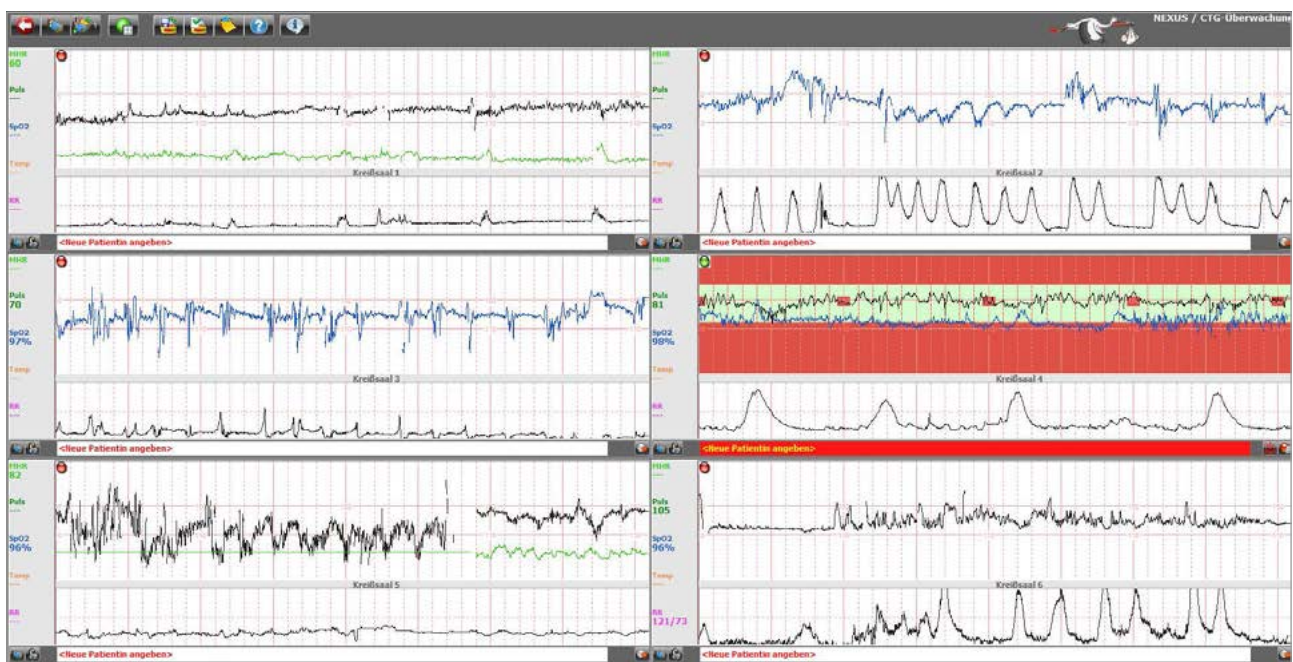


Rund um die CTG-Überwachung

NEXUS / GEBURTSHILFE bietet dem Anwender eine innovative Softwarelösung und gleichzeitig ein System für eine zuverlässige, innovative und sichere CTG-Überwachung.

Eine stabile und skalierbare Systemarchitektur, einfache Bedienung, übersichtliche und eindeutige Informationsdarstellung sowie die vollständige Integration in die geburtshilfliche Dokumentation sind Grundvoraussetzungen für ein modernes CTG-Überwachungssystem.

Bereits das Basissystem der NEXUS / CTG-ÜBERWACHUNG erfüllt diese Anforderungen. Verschiedene Optionen ermöglichen zum Beispiel die Alarmierung von maternalen Parametern oder die Unterstützung innovativer CTG-Analysemethoden. Zudem ermöglicht NEXUS / GEBURTSHILFE die CTG-Archivierung in der elektronischen Patientenakte des klinischen Informationssystems.



CTG-Überwachung



CTG-Vidierfunktion

Über die CTG-Vidierfunktion das Sichten und Abzeichnen VOR der Archivierung sicherstellen

Durch die neue Funktion hat der Anwender nach Beendigung des CTG noch die Möglichkeit Notizen zu erfassen oder eine CTG-Beurteilung durchzuführen. Erst durch das Ausführen der Vidierfunktion, wird das CTG durch Anwender und Datum / Zeitstempel gekennzeichnet, archiviert und endgültig für die weitere Bearbeitung gesperrt.

Alle zur Vidierung anstehenden CTG's können über eine bereitgestellte Liste eingesehen und abgearbeitet werden.

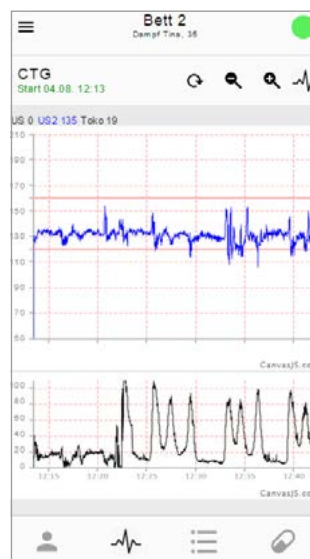


CTG-Vidierung

CTG-Übersicht^{APP}

Befundung aus der Ferne vereinfacht die Behandlung vor Ort

Die Applikation NEXUS / CTG-ÜbersichtAPP unterstützt den diensthabenden Arzt während der Bereitschaft oder das Personal in der Klinik. Zur Beurteilung stehen dem Anwender das aktuelle CTG, Vitalwerte, Medikation und das Partogramm zur Verfügung. Alle Daten werden aktuell aus der NEXUS-Geburtsdokumentation gezogen, so dass eine einheitliche Befundungsbasis gegeben ist.



Mobile Anwendung: Darstellung auf mobilen Endgeräten



Ihre Vorteile auf einen Blick

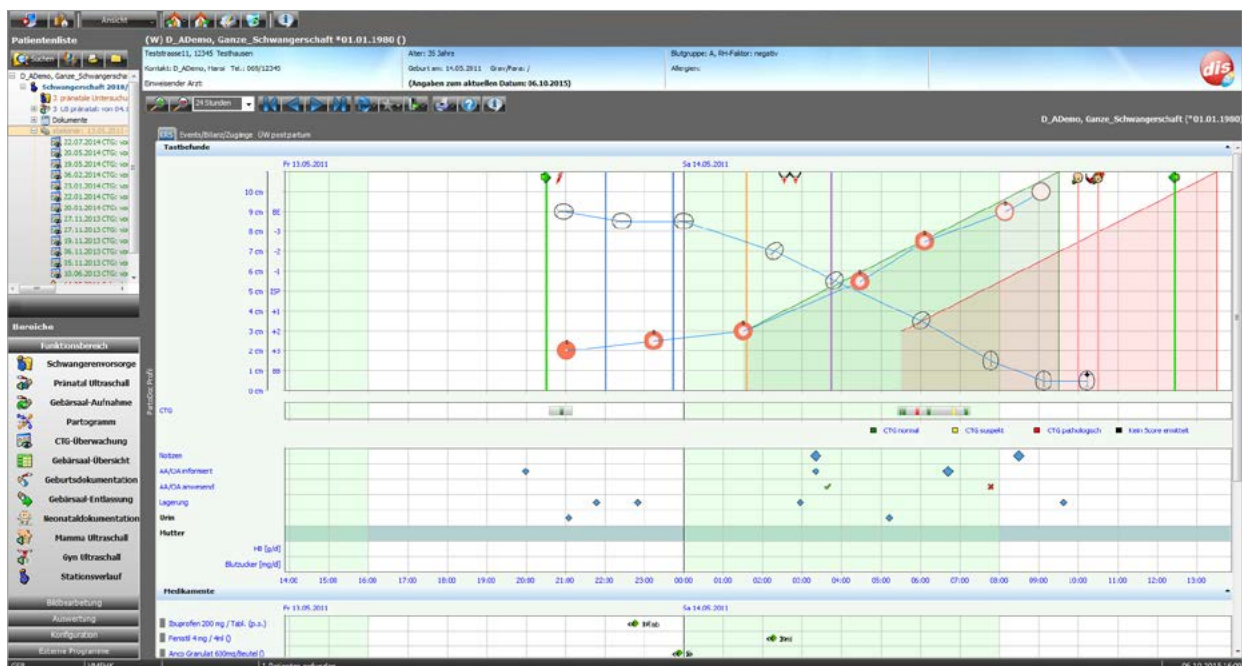
- + Übersicht aller laufenden CTG's
- + HL7-Schnittstelle zu allen gängigen Krankenhausinformationssystem
- + Skalierbar vom Einzelplatz bis zur Lösung für den Klinikverbund
- + Hardwareunabhängig und WLAN-fähig
- + CTG-Beurteilung übergreifend nutzbar für CTG-Überwachung und Partogramm
- + Automatische CTG-Beurteilung nach FIGO
- + CTG-Analyse (STV, STANTM Monitor Verfahren)
- + CTG-Vidierfunktion
- + Alarmerung für maternale Parameter
- + Erweiterung um CTG-ÜbersichtAPP
- + Erweiterbar zur NEXUS / GEBURTSHILFE



Partogramm: Lückenlose Dokumentation des Geburtsverlaufs

Die Dokumentation des Geburtsverlaufs ist ein wichtiger Bestandteil der Geburt und wird durch das Partogramm dargestellt. Es entspricht in seiner Bedeutung einem OP-Bericht und hält alle wichtigen Informationen wie z.B. behandelnde Personen, Zeiten, Maßnahmen, Beobachtungen und Überlegungen fest. Dadurch vermittelt es allen Beteiligten aktuelle und übersichtliche Informationen über die Besonderheiten der Anamnese und Schwangerschaft sowie den Verlauf und Stand der Geburt.

Das Modul Partogramm unterstützt Ärzte und Hebammen bei der Dokumentation des Geburtsverlaufs. Zusammen mit der CTG-Überwachungssoftware und Dokumentation in der Schwangerschaft, der strukturierten Dokumentation der Geburt mit Arztbriefschreibung, Etikettendruck und Datenexport für die externe Qualitätssicherung, bildet die Partogramm-Lösung ein vollständiges Paket für die Kreißsaldokumentation.



Kontinuierliche Befundung im Kreißsaal

Partogramm – grafischer Geburtsverlauf

Das Modul Partogramm ist die Lösung für die geburtshilfliche Dokumentation nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG). Durch die freie Definition von Symbolen und Ereignissen, wie z.B. Blasensprung, PDA, MBU und Geburt im Partogramm, ist die Software-Lösung in Ihrer grafischen Darstellung nahezu unbegrenzt konfigurierbar.

Alle 16 / 1 relevanten Daten, die im Partogramm erfasst werden, stehen automatisch für die Qualitätssicherung im Bereich „Geburtshilfe“ zur Verfügung, wodurch die Datenerfassung nur einmal erfolgt.

Darüber hinaus verfügt der Funktionsbereich Partogramm über eine rechtssichere Dokumentation aller Eingaben inkl. einer Historisierung in der Datenbank.

Zusätzlich kann das Modul einen direkten Zugriff auf die CTG-Überwachung gewährleisten und bietet so die Möglichkeit einer Online-Übernahme und grafischen Darstellung von maternalen Vitalparametern aus geeigneten CTG-Geräten.

Auf Grundlage der Muttermundweite, die sich sehr detailliert und in einer grafischen Dokumentation darstellen lässt, werden die WHO-Interventionslinien berechnet.

Geburt



Freie Konfigurierbarkeit



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Grafische Eingabe und Darstellung von Tastbefunden
- + CTG-Beurteilung übergreifend nutzbar für Partogramm und CTG-Überwachung
- + modulübergreifender Informationsaustausch
- + Darstellung von Medikamentengabe, Infusionen, Vitalparameter, Notizen und weiteren frei definierbaren Befunden auf der Zeitachse
- + Auf Wunsch Anzeige der WHO-Interventionslinien
- + Übernahme von maternalen CTG-Parametern in das Partogramm
- + Einmalige Erfassung der 16 / 1-Daten
- + Flexibilität durch maximale Konfigurationsmöglichkeiten
- + Erweiterung zur NEXUS / GEBURTSHILFE Komplettlösung



Aufnahme & Entlassung: Erfassen der kompletten Patientendaten

Grundvoraussetzung für eine reibungslose Erfassung der neuen Befunddaten in der Klinik

Während des Aufenthaltes der werdenden Mutter in der Klinik fallen eine Vielzahl neuer Befunddaten an. Damit diese über den gesamten Aufenthalt hinweg korrekt zugeordnet und bearbeitet werden, ist eine vollständige Erfassung aller Informationen bei der Aufnahme in die geburtshilfliche Abteilung notwendig. Sowohl administrative als auch medizinische Daten werden an dieser Stelle aufgenommen. Hierzu gehören neben einer Aufnahmebefundung auch Informationen zur Anamnese, vorangegangenen Schwangerschaften, Ultraschall bzw. sonstige Untersuchungen während der Schwangerschaft, Terminbestimmung oder Serologie.

Nach der Geburt findet eine flexible und strukturierte Befundung in Wochenbett und Kinderzimmer statt. Alle Screenings werden nach den Leitlinien der Fachgesellschaften dokumentiert. Die weitestgehend automatisiert generierten ICD- und ICPM-Ziffern werden in einer Übersicht bereitgestellt und können bei Bedarf ergänzt werden. Darüber hinaus kann jetzt bereits eine Einzelfallprüfung für die externe QS vorgenommen werden. Der Entlass-Arztbrief wird automatisch erstellt, in der Regel sind keine weiteren Eingaben mehr erforderlich.

The screenshot displays a medical software interface with a sidebar on the left containing icons for various medical functions like 'Schwangerschaftsmonitoring', 'Krebsdiagnostik', and 'Krebs-Überwachung'. The main area shows a table with columns for 'Befund', 'ICD', 'ICPM', and 'Therapie'. The table contains multiple rows of medical data, including dates, patient identifiers, and clinical findings. At the bottom, there is a section for 'Anmerkungen (zum Arztbrief)' and a status bar with patient information.

Abrechnungsdaten



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Tabellarische Übersicht der aktuellen Kreißsaal- / Stationsbelegung
- + Darstellung von bereits in anderen Dokumentationsbereichen erfassten Daten
- + Zusätzliche Eingabemöglichkeit diverser Befunde
- + Konfigurierbares Aktualisierungsintervall
- + Hohe Flexibilität der Anzeige durch vielfältige Konfigurationsmöglichkeiten
- + Übersicht der Abrechnungsziffern mit Ergänzungsoption
- + Textbausteinunterstützung für die Arztbriefschreibung
- + Erweiterung zur NEXUS / GEBURTSHILFE Komplettlösung



Qualität: Messen der erbrachten Leistung

Qualitätsmanagement sinnvoll gesteuert

Die Qualitätssicherung erfüllt alle Anforderungen der externen QS und lässt jede Geburt durch einen Katalog von über 1.000 Fragestellungen prüfen. In enger Zusammenarbeit mit der IQTIG wird die Prüfroutine ständig an die neuesten Anforderungen angepasst. Erweiternd können über einen CSV-Export die relevanten Daten in das in der Klinik etablierte QS-Modul importiert bzw. eingelesen werden. Dies kann optional auch mit Aufnahmenummer und Patienten-ID erfolgen.

Fehlerberichte von der IQTIG können zur Korrektur eingelesen werden. Zur besseren Übersicht besteht die Möglichkeit, die Gesamtplausibilitätsprüfung nach den Kriterien „exportiert – ohne Rückmeldung“, „noch nicht exportiert“ und „fehlerfrei exportiert“ zu filtern.

Von der Gesamt-Fehlerliste aus haben Sie die Möglichkeit, direkt in die Dokumentation hinein zur Fehlerquelle zu springen, um dort den Fehler sofort zu korrigieren.

Außerdem können die Korrekturdatensätze wieder zurück an die IQTIG übermittelt werden.

The screenshot shows the 'KIM - GebDat 23.0.4.0 nach Spezifikation 2019 V05' application window. The main area displays a list of birth records with columns for birth number, date, and status. A filter dialog box titled 'Welche Geburten sollen geprüft werden?' is open, showing options to filter by date range, quarter, or specific birth numbers. The dialog also includes checkboxes for 'Alle Geburten', 'mit "harten" Fehlern', 'exportiert, ohne Rückmeldung', 'noch nicht exportierte Geburten', 'mit "weichen" Fehlern', and 'fehlerfrei exportiert'.

Prüfung der Geburtendokumentation nach QS-Kriterien



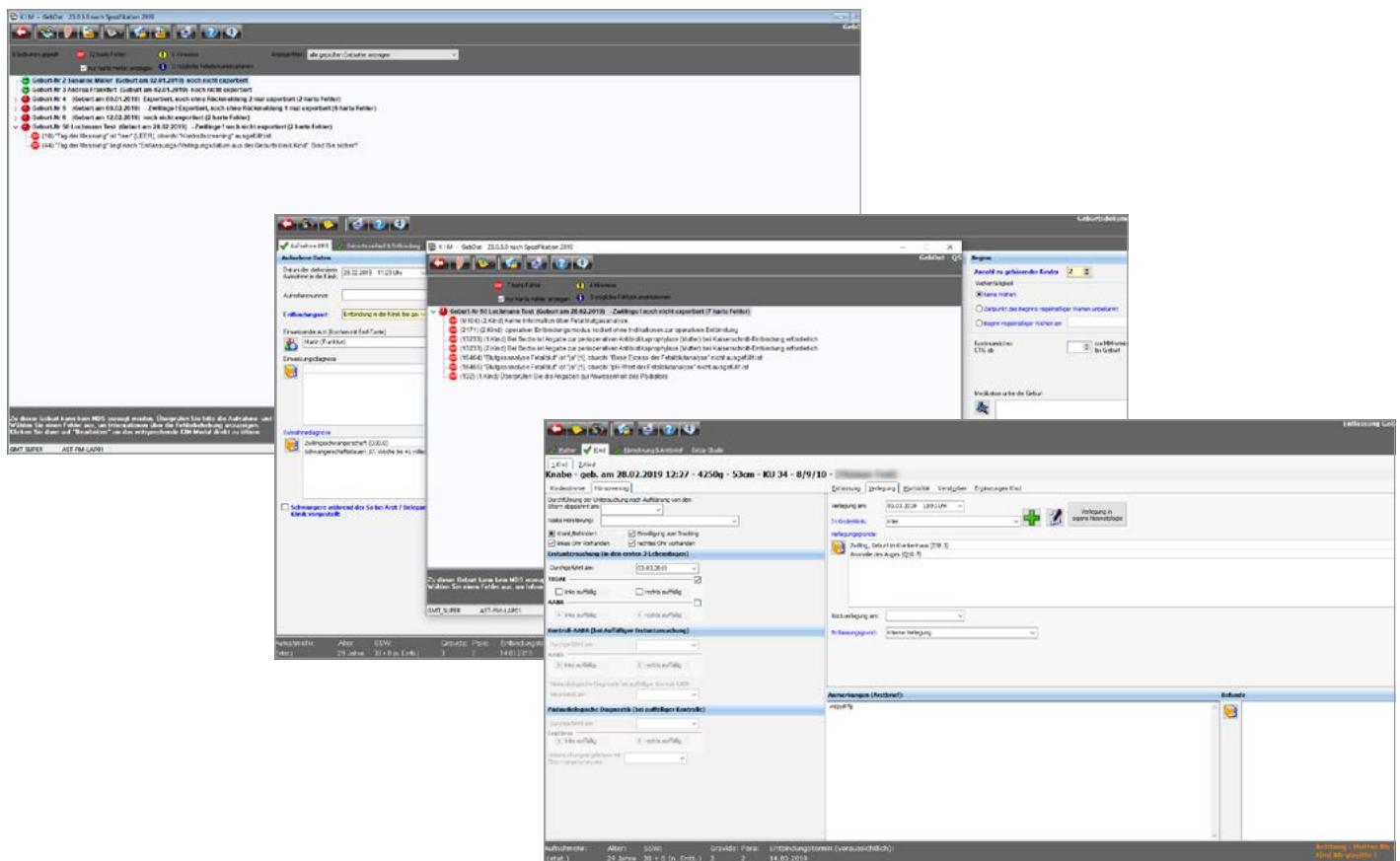
Verpflichtendes Hörscreening

Universelles Neugeborenen-Hörscreening

In den Bundesländern Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist das Neugeborenen-Hörscreening bereits verpflichtend durchzuführen. Diese Qualitätssicherungsdaten sind im Rahmen der Geburtendokumentation digital – und damit schnell und zuverlässig – zu dokumentieren. Ein Export kann unabhängig der Qualitätssicherungsdaten 16 / 1 und individuell angepasst an den Workflow der Fachabteilung erfolgen. Eine Anbindung an ein externes QS-Modul wird durch konfigurierbare Felder, analog der Qualitätssicherung (16 / 1), optimal unterstützt.

Die Fehlerberichte der SQMed (Rheinland-Pfalz) und der QiG BW (Baden-Württemberg) können zur Korrektur eingelesen werden. Eine Rückübermittlung der korrigierten Datensätze kann innerhalb des Moduls ausgelöst werden.

Mit dem in die NEXUS / GEBURTSHILFE eingebetteten Neugeborenen-Hörscreening haben Sie alle notwendigen Werkzeuge zur Hand, um die verpflichtende Dokumentation zeitnah durchzuführen.



Hörscreening - Qualitätssicherung



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Einbettung in NEXUS / GEBURTSHILFE
- + Intuitive und anwenderfreundliche Bedienung
- + Bundeslandspezifische Anforderungen implementiert
- + Export vom Hörscreening unabhängig von QS-Daten
- + Einlesen von Fehlerberichten direkt im Modul
- + Korrektur und Rückübermittlung direkt im Modul



NEXUS/NEONATAL: Dokumentation und Qualitätssicherung

Die moderne Neonatal-Software-Lösung zur Dokumentation und Qualitätssicherung für neonatologische Abteilungen erleichtert nicht nur die Dokumentation, sondern rüstet diese auch für zukünftige strukturelle Veränderungen.

Eine stabile und skalierbare Client-Server Architektur, einfache Bedienung, übersichtliche und eindeutige Informationsdarstellung sowie die vollständige Integration in die geburtshilfliche Dokumentation sind Grundvoraussetzungen für die effiziente Behandlungsdokumentation in der Neonatologie.

In Kombination mit der NEXUS / GEBURTSHILFE wird der gesamte Dokumentationsprozess von der Schwangerschaft bis zur intensivmedizinischen Behandlung auf einer Datenbasis unterstützt.



Neonatologische Normkurven



Umfassende Funktionalitäten

Das Neonatal-Modul unterstützt den gesamten Arbeitsablauf mit umfassenden Funktionalitäten beginnend bei der Patientenstammdatenübernahme bis hin zum Schreiben eines Entlassbriefes. Besonders hervorzuheben ist der gemeinsame Datensatz von NEXUS / NEONATAL und NEXUS / GEBURTSHILFE, dem führenden geburtshilflichen Dokumentationssystem. Diese Konstellation gewährt einerseits die integrierte Einsicht in die Kreißsaaldaten ohne lästiges Akten-Blättern und andererseits enthalten alle Briefe auf Knopfdruck den zum Einstieg üblichen Schwangerschaftsabriss. Darüber hinaus sind Sie ebenfalls auf die zukünftige Abgabe des Qualitätsbogens vorbereitet.

Die Neonatal-Lösung verbindet in idealer Weise die geburts- hilffliche und die neonatologische Dokumentation eines Perinatalzentrums. Durch die einheitliche Systemarchitektur und die gemeinsame Datenbank entstehen deutliche Vorteile für den Anwender und die IT-Abteilung. Bereits vorhandene KIS-Schnittstellen können ebenfalls für die Neonatologie eingesetzt werden.

Insbesondere für die Forschung und Lehre ergeben sich aus der gemeinsamen Datenhaltung bisher nicht gekannte Möglichkeiten der statistischen Auswertung.

Fakten zu NEXUS / NEONATAL

- + Übernahme von Patientendaten
- + Einsicht in die Kreißsaaldaten und unmittelbare Informationsverfügbarkeit zwischen Kreißsaal und Neonatologie ohne lästiges Akten-Blättern
- + Gemeinsamer Datensatz mit NEXUS / GEBURTSHILFE
- + Automatische Übernahme der Schwangerschaftsdaten in den Arztbrief

- + Einfache Erkennung QS-relevanter Daten
- + QS-Datenexport inkl. QS-Plausibilitätsprüfung
- + Flexibilität in der Nutzung – vom reinen QS-Tool bis hin zur lückenlosen Dokumentation mit wissenschaftlichem Anspruch
- + Zugriff auf ausgewählte Altdaten

Übernahme von Daten aus dem Kreißsaal

Nexus Frauenklinikum

Tab. 1: Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht <1500g des Perinatalzentrums

	2008	2009	2010	2011	2012	Letztes Kalenderjahr	5-Jahres-Ergebnisse 2008 - 2012	3-Jahres-Ergebnisse 2010 - 2012
Geburtsjahrgang								
Gesamtzahl	0	0	2	1	0	0	0	0
<500g	0	0	0	0	0	0	0	0
500 - 749g	0	0	0	0	0	0	0	0
750 - 999g	0	0	0	0	0	0	0	0
1000 - 1249g	0	0	0	1	0	0	0	0
1250 - 1499g	0	0	2	0	0	0	0	0
Männlich	0	1	1	1	0	0	0	0
Mehrfachkinder	0%	0%	50,0%	100,0%	0%	0%	0%	0%
Außerhalb des Perinatalzentrums geborene Kinder	0	0	1	1	0	0	0	0
davon Primäraufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon Sekundäraufnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gestationsalter								
Median			133,0	280,0				
Minimum			0	280				
Maximum			269	280				
Kinder mit Prognose entscheiden den angeborenen Fehlbildungen *	0	0	1	1	0	0	0	0
davon leichte Fehlbildungen	0%	0%	50,0%	100,0%	0%	0%	0%	0%
davon schwere Fehlbildungen	0	0	0	0	0	0	0	0
davon letale Fehlbildungen	0	0	1	1	0	0	0	0
	0%	0%	50,0%	100,0%	0%	0%	0%	0%

* Für die Auswertung wurde der für die neue Neonatalerhebung erarbeitete Fehlbildungskatalog verwendet, wobei nicht alle dokumentierten leichten Fehlbildungen unbedingt und unmittelbar als Prognose entscheidend zu werten sind.

Übersicht und Risikoprofil über Früh- und Neugeborene



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Anwenderfreundliches und einfaches neonatologisches System
- + Gemeinsamer Datensatz von Geburtshilfe und Neonatologie
- + Erfüllung aller Anforderungen für die neonatale QS
- + Kann um NEXUS / GEBURTSHILFE erweitert werden



Reporting Berichtswesen – Vordefinierte Berichte erleichtern Ihre Arbeit

Im System sind bereits verschiedene Standardberichte, wie z.B. Epikrise nach Aufnahme, Geburtenbogen, Etikettenbogen, chronologischer Geburtsverlauf und Arztbrief enthalten. Bilder und Grafiken können in Arztbriefe eingefügt werden. Umfangreiche individuelle Anpassungen können auf Anfrage durchgeführt werden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir berichten über Ihre Patientin Frau D., Demo, Ganze Schwangerschaft, geb. am 01.01.1980, wohnhaft in Teststrasse 11 12345 Testhausen die sich am 12.01.2017 mit 22 + 5 SSW in unserer Klinik vorstellte.

Indikation:
Screening

Anamnese:
Maternales Alter: 37 Jahre, Größe: 165 cm, Gewicht zum Untersuchungszeitpunkt: 86 kg, BMI: 24,24. Gewicht vor der Schwangerschaft: 59 kg, BMI: 21,67. Raucherin mit 4 Zigaretten pro Tag. Blutgruppe der Mutter: A, Rh D negativ, Zyklus: regelmäßig, Zykluslänge: 4 Tage. Gravida 2, Para 1.

Terminbestimmung:
Tag der letzten Periode: 05.08.2016
Termin nach letzter Periode:

Ultraschallbefunde:
Untersuchungsgerät:
Untersuchungsbedingungen:
Lage: II, SL
Kindsbewegung: vorhanden
Fruchtwasser: obere Not
Fruchtwasser AFI: 191,0

Fetale Biometrie:
Biparietaler Durchmesser:
Frontookzipitaler Durchmesser:
Kopfumfang:




Die Eltern wurden darauf hingewiesen, dass durch die erfolgte weiterführende Ultraschalldiagnostik auch bei aktuell unauffälligen sonographischen Befunden eine Entwicklungsstörung beim ungeborenen Kind nicht sicher auszuschließen ist.

Beurteilung/Empfehlung:
Elektive Entbindung durch Sectio caesarea empfohlen. Es wurde die Wiedervorstellung in den nächsten 14 Tagen in ihrer Praxis empfohlen.
Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Ingo Test
Chefarzt

KU / Abdomenumfang:	1,18	
KU / Femurlänge:	5,37	
Abdomenumfang:	180,1mm	
Abdomen anterior-posterior:	67,0mm	
Abdomen quer:	55,0mm	
Femurlänge:	39,5mm	
Zerebellum quer:	24,9mm	
Fetalgewicht:	560g	

(nach Hadlock et. al. 85 (BPD, AU, FL))

Kopfumfang

Abdomenumfang

Femur

Plersonographie:

re. PI:	0,30	
re. RI:	0,50	
li. PI:	0,70	
li. RI:	0,30	
alis PI:	1,20	
alis RI:	0,80	
alis VMAX:	41,00cm/s	

sonoanatomie:

Strukturen wurden unauffällig dargestellt: Hals; Gesicht; Thorax; Herz; obere Extremitäten;
 ile; Abdomen; Urogenitaltrakt.
 Strukturen waren nicht beurteilbar: Kopf.
 Beschreibung: einseitiger Klumpfuß ohne sichere Seitenzuordnung. Gegenseite unauffällig, unauffällig, wegungen vorhanden.

Arteria umbilicalis PI

Arteria uterina PI

Arteria uterina RI

Beispielarztbriefe



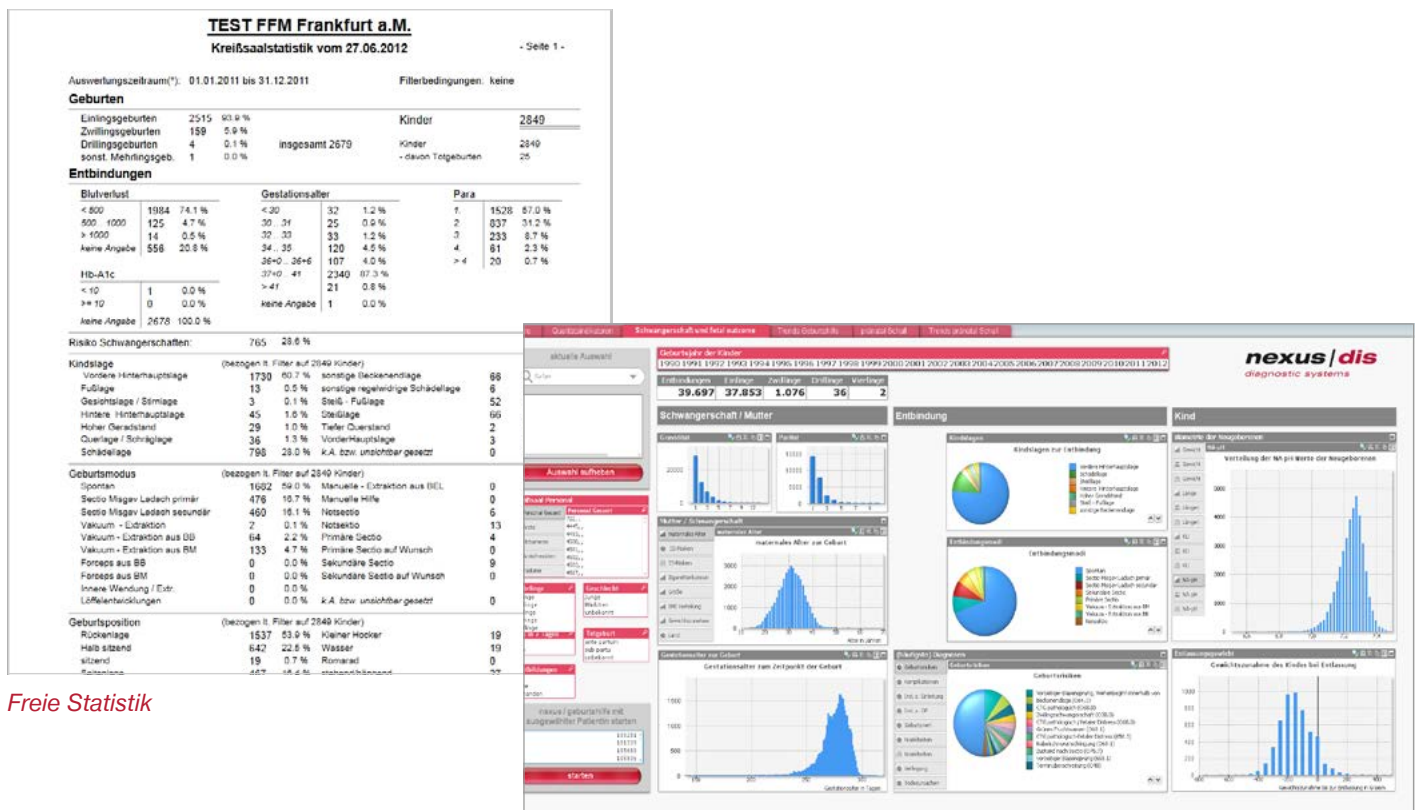
Statistik: Auswerten und Analysieren

Freie Statistik und Kreißsaal-Statistik für eine fundierte Analyse Ihrer Daten

Die freie Statistik liefert Ihnen umfangreiche Auswertungen sowie beliebig viele Auswertungsmöglichkeiten all Ihrer Daten. Haben Sie eine Auswertung angestoßen, erhalten Sie sofort das Ergebnis, da die Auswertung unabhängig vom laufenden Betrieb auf einer lokalen Datenbasis durchgeführt wird. Ergebnisse lassen sich direkt nach MS Excel® exportieren, sofern dies auf Ihrem PC installiert ist. Wird eine Auswertung häufig benötigt, können die Filter beliebig gesetzt und gespeichert und so die Analyse schnell wieder aufgerufen werden.

Zur Detailanalyse kann direkt aus der Statistik ein Patient identifiziert werden. Über „One-Click“ können Sie direkt in die Patientenakte der NEXUS / GEBURTSHILFE springen.

Bei der Kreißsaal-Statistik finden Sie vordefinierte Routinestatistiken, die Ihnen das tägliche Arbeiten erleichtern. Die einfache und selbsterklärende Bedienung unterstützt Sie zusätzlich. Layout und Filter sind bereits voreingestellt. Mit wenigen Clicks erhalten Sie Ihre Auswertung über Filtern – Anzeigen – Drucken.



Ihre Vorteile auf einen Blick

- + Anwenderfreundliches und einfaches geburtshilfliches System
- + Gemeinsamer Datensatz von Geburtshilfe und Neonatologie
- + Erfüllung aller Anforderungen für die 16 / 1 QS
- + Erstellung der Kreißsaalstatistik auf Knopfdruck
- + Erstellung der Q-Indikatoren mit Sprung in die Dokumentation
- + Workfloworientiertes Berichtswesen

„Dank NEXUS / GEBURTSHILFE können wir unsere Patientinnen kompetent auf dem Weg zur Geburt begleiten – vom Tag der Anmeldung bis zur Entlassung nach der Entbindung.“



Chefarzt PD Dr. med. Franz Bahlmann
Bürgerhospital Frankfurt

„Seit jeher sind wir mit den anwenderfreundlichen NEXUS-Funktionalitäten in der Frauenklinik der Diakonischen Dienste sehr zufrieden, die uns in unseren geburtshilflichen Abteilungen bestens unterstützen.“



Chefarzt Prof. Dr. Ralf Schild
Frauenklinik der Diakonischen Dienste. Hannover gGmbH

Ihre Vorteile auf einen Blick

Übergreifende Funktionalitäten

- + Automatische Arztbriefschreibung
- + Vielfältige Auswertungsmöglichkeiten
- + Einheitliche Benutzeroberfläche
- + Anbindung an das KIS
- + Weitergabe aller relevanten Daten an NEXUS / NEONATAL
- + Gemeinsames Datenmodell

Schwangerenvorsorge

- + Ganzheitliche Übersicht
- + Orientierung am Mutterpass
- + Direkter Zugriff auf einzelne Untersuchungen

CTG-Überwachung

- + Darstellung der fetalen Herzrate in Diagnosequalität
- + Online-Übernahme maternalen Parameter aus CTG-Gerät
- + Diverse CTG-Interpretationsalgorithmen verfügbar

Ultraschall-Dokumentation

- + Erfüllt die Anforderungen der DEGUM III Dokumentation
- + Integrierte Trisomie-21- und T13- / T18-Risikoberechnung
- + Umfangreiche Normkurvenbibliothek hinterlegt
- + Integration des Expertensystems von astraia

Partogramm

- + Grafische Eingabe von Höhenstand und Lage des kindlichen Köpfchens
- + Darstellung von Medikamentengabe, Infusion, Vitalparameter, Notizen und weiteren frei definierbaren Befunden auf der Zeitachse
- + Hohe Flexibilität durch maximale Konfigurationsmöglichkeiten



* (Die NEXUS / DIS GmbH ist ein Tochterunternehmen der NEXUS AG und als zertifizierter Hersteller von Medizinprodukten international anerkannt.)

